



Vinum

Pressemitteilung, München/Zürich, 04. November 2021

## VINUM Weinguide Deutschland 2022

Dreimal 99 Punkte für Auslesen und edelsüße Weine

**Sebastian Fürst (Franken) ist „Winzer des Jahres“, das Weingut Prinz (Rheingau) „Aufsteiger des Jahres“ und Bicking & Bicking (Nahe) die „Entdeckung des Jahres“.**

Mehr als 10 300 verkostete und bewertete Weine, über 1000 Weingüter in Einzelporträts, ausführliche Informationen zu den 13 Anbaugebieten sowie Trends und Entwicklungen der deutschen Weinszene: Die neue Ausgabe des „VINUM Weinguide Deutschland“ bietet auf über 1100 Seiten Informationen für alle Liebhaber deutscher Weine. Die diesjährige Gastregion heißt Südtirol, über 50 Betriebe der beliebten Weinregion südlich der Alpen sind mit dabei. Das Buch wird ab Donnerstag, 4. November, im Handel erhältlich sein.

### Winzer des Jahres 2022

Das Team des „VINUM Weinguide“, des renommierten Standardwerks zur Beurteilung der Qualität deutscher Weine, hat über Monate hinweg in zahlreichen Einzel- und Vergleichsproben Weine aus allen deutschen Anbaugebieten verkostet. Die Chefredakteure Matthias F. Mangold und Harald Scholl sind sich einig: Der Jahrgang 2020 muss sich mit seinen Weißweinen mit hervorragendem Säuremanagement und äußerst animierendem Trinkfluss in keiner Weise verstecken. Und die eingereichten Rotweine aus 2018 und 2019 zeigen auf, was in diesem Punkt in Deutschland inzwischen möglich ist. Nämlich unglaublich viel.

An dieser Stelle muss ein Betrieb ins Rampenlicht gestellt werden, der hierzulande schon lange als Vorbild für (nicht nur) Spätburgunder steht. **Sebastian Fürst** wird als „Winzer des Jahres“ ausgezeichnet. Er erhält den begehrten Titel 19 Jahre, nachdem sein Vater damit bedacht wurde. Zum ersten Mal in der Geschichte geht der Preis damit an den gleichen Betrieb. Sebastian führt den Stil von Paul Fürst in beeindruckender Weise fort und verleiht ihm seine eigenen Nuancen, übrigens auch bei Chardonnay.

### Aufsteiger des Jahres 2022

„Eleganz ist für uns ein wichtiges Thema, vielleicht sogar das typischste für den Prinz-Stil“, sagt **Fred Prinz (Rheingau)**, der zusammen mit seinem Sohn Florian, der den Außenbetrieb führt, unser „Aufsteiger des Jahres“ ist. An den beiden wird deutlich, wie Winzer nach mehreren trockenen Jahren hintereinander daran wachsen und solche Herausforderungen meistern können. Der Umstieg auf biodynamischen Weinbau habe ihnen dabei sogar geholfen, ist zu hören.

### Entdeckung des Jahres 2022

Es fällt immer schwer, aus der großen Zahl neuer Namen und Gesichter im „VINUM Weinguide“ die eine Entdeckung herauszufiltern, die es nach ganz oben aufs Treppchen schafft. In diesem Jahr sind es die Brüder **Achim und Lukas Bicking** aus dem Zellertal, die an die Nahe „ausgewandert“ sind, dort einen bestehenden Betrieb übernommen haben und ihn als Weingut „Bicking & Bicking“ in eine neue Zukunft führen. Das ist spannend und markiert unsere „Entdeckung des Jahres“.

### Weinkarte des Jahres 2022

Mit der „Weinkarte des Jahres“ ehren wir Häuser, die darunter mehr verstehen als nur ein gängiges Standardprogramm. Bei Billy Wagner im Berliner „**Nobelhart & Schmutzig**“ versteht man sich sogar als politisches Restaurant mit einem Fokus auf Handwerklichkeit. Ohne einen einzigen Grauburgunder. Mit seinen Sommeliers Lucas Klemm und Andy Benn will er nicht mal, dass jedem alles schmeckt, vielmehr soll der Horizont der Gäste erweitert werden. Jury ganz vorne mit dabei. Auch eine Möglichkeit: Bring your own bottle! Das Korkgeld wird nach dem Wein berechnet ...

Kontakt:

[www.weinguide-deutschland.de](http://www.weinguide-deutschland.de)

Presse:  
Andrea Heinzinger  
[andrea.heinzinger@vinum.de](mailto:andrea.heinzinger@vinum.de)

Verlag:  
Intervinum AG  
Thurgauerstrasse 66  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0)44 268 52 40  
Fax +41 (0)44 268 52 05  
[info@vinum.ch](mailto:info@vinum.ch)  
[www.vinum.eu](http://www.vinum.eu)

## Siegerweine des Jahres

In jedem Jahr kommt das VINUM-Verkostungsteam nach den ausgiebigen regionalen Proben nochmals mehrere Tage zusammen, um aus den regional am höchsten bewerteten Weinen die bundesweiten Sieger zu ermitteln. Großmeister der Sekte bleibt dabei **Volker Raumland** aus Flörsheim-Dalsheim (Rheinhessen). Mit dem **2008er Blanc de Noirs Grande Réserve Brut** beweist er einmal mehr seine außergewöhnliche Klasse. *„Ein Hauch von feinen Küchenkräutern, große Präzision, strahlend, mit schwebendem Abgang“*, lautet die Verkostungsnotiz.

Beim Spätburgunder waren **Sebastian und Paul Fürst** aus Bürgstadt (Franken) eine Nasenlänge vorne – und stellten sogar zusätzlich den dritten Platz. Die Finesse des **2019er Hundsrück Großes Gewächs** zeigte sich schon beim ersten Schnuppern. *„Himbeere und weiße Blüten, wie ein Frühlingstag, verspielt und dicht zugleich, hebt ab wie eine Ballerina, wunderbar feine Tannine“* – das Team der Bundesfinalprobe war begeistert.

„Andere“ Rotweine, die also nicht aus Spätburgundertrauben stammen, werden in Deutschland zunehmend bedeutsamer – und besser. Wohl noch nie waren Jahrgänge in Deutschland dafür so gut geeignet wie 2018 und 2019. Cabernet Franc und Syrah standen dabei besonders im Fokus. Als unschlagbar erwies sich der **2019er Syrah Réserve von Rings** (Pfalz). Straff, zunächst sehr zurückhaltend mit gezügelter Frucht zeigt er ein enormes Potenzial. *„Es ist ein Wein, der gezähmt werden muss, wie ein wilder Mustang – aber dann wird er ein ganz großer Wein“*, sagt Matthias F. Mangold.

Wenn es um Silvaner geht, stehen natürlich die Franken voll im Scheinwerferlicht. Mit Recht, denn ansonsten kann aus anderen Anbaugebieten lediglich der **Feuervogel von Keller** aus Rheinhessen mithalten. Den Vogel an sich schießt allerdings, wie im Vorjahr **Paul Weltner** mit der **2020er Rödelseer Hoheleite Großes Gewächs** ab. Franken-Experte Scholl meint: *„Schmelz und Frucht sind wunderbar verwoben, elegante Fülle paart sich perfekt mit Saft und Kraft, das geht kaum besser“*.

Deutschland ist, rechnet man alle Unterarten zusammen, inzwischen zu einem Burgunderland geworden, trotz aller Führungskraft des Rieslings. Die Krone konnte sich, nachdem in den Vorjahren Chardonnay und zuletzt ein Grauburgunder den Sieg erraungen, ein „alter Bekannter“ schnappen: Der **2020er Birkweiler Mandelberg Weißburgunder Großes Gewächs** ist ein Wiederholungstäter, eine stillbildende Ikone für diese Rebsorte. *„Bei Franz Wehrheim gestaltet sie sich nur etwas leichter und filigraner als bei dessen Vater Karl-Heinz“*, meint Matthias F. Mangold.

Riesling trocken ist die unangefochtene Königsdisziplin in Deutschland. Niemand beherrscht das besser als deutsche Winzer – und erneut ist es ein Pfälzer, der den Titel davonträgt. **Philipp Kuhn** schaffte es mit seinem **2020er Kallstadter Saumagen Großes Gewächs**, die Mitbewerber auf Distanz zu halten – allerdings in einem spannenden Finish. Wir notieren: *„Betörender Duft, enorme Saftigkeit, mineralisch und salzig, grandioses Finale.“*

Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal die Kategorien Feinherb und Kabinett zusammengelegt – einfach, weil die Definitionen sehr verwaschen und die Ergebnisse äußerst indifferent sind. An der Spitze behauptete sich schließlich die **2020er Niedermenninger Herrenberg Spätlese Feinherb-11-** aus dem vom **Weingut Falkenstein** (Mosel). Ein Wein von verhaltenem Duft nach frisch gepressten Zitrusfrüchten, unglaublich präzise mit festem Zug und allerhöchster Feinheit sowie einem Potenzial für 20 Jahre und mehr.

Nahtlos schließt sich an diese Handwerkskunst die Riesling Spätlese an, und auch hier setzen sich meist die Könner von der Mosel durch. Ein einziger Vertreter aus dem Rheingau schafft es, die Phalanx zu durchbrechen, doch auch er muss anerkennen, dass die **2020er Wehlener Sonnenuhr** von **Schloss Lieser** der unangefochtene Leader des Rudels ist. Die Verkoster attestierten dem Wein *„blitzblanken Saft, Animation, klare Länge, er ist straff, hat eine toll integrierte Süße und ist ein großartiger Mosel-Klassiker“*.

Bei den Riesling Auslesen steht eines unzweifelhaft fest: Prüm is back! Fulminant wie selten zuvor wurde diese Kategorie vom Altmeister erobert. Besser gesagt, von seiner Tochter. **Katharina Prüm** präsentiert uns ihre **2020er Wehlener Sonnenuhr Goldkapsel**, einen verspielten und vielschichtigen Wein mit Anklängen von Zitrusfrüchten, der eine komplexe Mineralität mit immens feinem Schmelz paart. Großartig!

Bei den edelsüßen Weinen zeigt – und das ist völlig überraschend – der Rheingau, wo diesmal der Hammer hängt. Gleich zwei Vertreter markieren hier mit 99 Punkten die Spitze, aber die Nase vorne hatte letztlich die **2020er Oestricher Lenchen Eiserberg Trockenbeereauslese Goldkapsel** vom **Weingut Spreitzer**. *„Sie ist pfefferwürzig, unglaublich komplex und erstaunlich vielschichtig, feinsaftig mit einer großartigen Gelassenheit, wie ein seidiger Strich“*, haben wir in den Verkostungsnotizen vermerkt.

### Kontakt:

[www.weinguide-deutschland.de](http://www.weinguide-deutschland.de)

Presse :  
Andrea Heinzinger  
[andrea.heinzinger@vinum.de](mailto:andrea.heinzinger@vinum.de)

Verlag:  
Intervinum AG  
Thurgauerstrasse 66  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0)44 268 52 40  
Fax +41 (0)44 268 52 05  
[info@vinum.ch](mailto:info@vinum.ch)  
[www.vinum.eu](http://www.vinum.eu)

## Über den VINUM Weinguide Deutschland

Der VINUM Weinguide Deutschland zählt zu den wichtigsten Weinführern des Landes. Beinahe 11.000 deutsche Weine werden alljährlich von rund zwei Dutzend Verkostungsexperten unter Leitung der Chefredakteure Matthias F. Mangold und Harald Scholl verkostet. Nach mehr als 25-jähriger Zusammenarbeit ist das Kernteam, das immer wieder um junge Fachleute ergänzt wird, das erfahrenste Deutschlands. Eine Besonderheit ist auch der hohe Aufwand bei den Verkostungen: In zahlreichen regionalen Vergleichsproben bis hin zur mehrtägigen deutschlandweiten Finalprobe werden die besten Weine so oft von den Experten probiert und verglichen, bis sich die Redaktion ihres Urteils sicher ist.

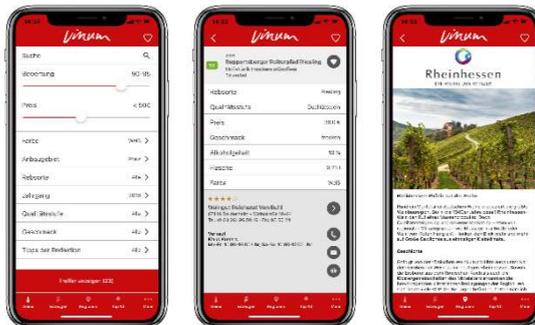
Mit 1.114 Seiten präsentiert sich der VINUM Weinguide Deutschland 2022 noch umfangreicher als im Vorjahr. Auch dieses Jahr wird wieder eine Gastregion vorgestellt: Südtirol. Zu jedem der 13 deutschen Anbaugebiete und auch dem Gastland gibt es informative Einstiegsseiten. Hier erläutern die Verkoster die Herausforderungen des Weinjahres in der jeweiligen Region und verraten den einen oder anderen Geheimtipp.

### Fakten zum Buch:

Chefredaktion	Matthias F. Mangold und Harald Scholl
Verlag	Intervinum AG, Zürich, ISBN 978-3-95961-611-9
Erscheinungsdatum	04. November 2021
Format/Seiten	135 mm x 215 mm / 1.114 Seiten
Preis	35 Euro (inklusive App-Freischaltcode)

### Umfassendes Weinwissen auf Knopfdruck – die VINUM-Weinguide-Premium-App 2022

Umfassend, schnell, einfach und einzigartig: Jeder Buchkäufer erhält automatisch Zugang zur komplett überarbeiteten App, die völlig neue Möglichkeiten eröffnet. Weinliebhaber können hier jederzeit per Smartphone in Sekundenschnelle nach Weinen und Winzern suchen sowie nach Preis, Bewertung, Region u. v. m. filtern. On top gibt es hier Empfehlungen aus der VINUM Weinguide Redaktion.



Das Wichtigste zur Premium-App:

- **Schnell geladen:** einfacher Download vom App Store (iOS) oder Play Store (Android).
- **Highspeed-Resultate:** in Sekundenschnelle zur Übersicht über die Suchresultate, auch **offline**.
- Intuitive **«Quick Access»-Leiste** für einfachen Wechsel zwischen den einzelnen Menüs.
- **Filtern:** nach Weinerzeuger, Preis, Bewertung, Farbe, Rebsorte, Jahrgang, Tipps u. v. m.
- **Zusatzinformationen** zu Weinanbaugebieten und Top-10-Listen des Jahres 2022.
- **Interaktivität:** Routenplaner, georeferenzierte Ansichten, direkte Weblinks, E-Mail-Zugang, Telefon.
- **Persönliches Profil** und **VINUM-Community:** eigene Favoriten speichern und weitere passende Tipps aus der VINUM Weinguide Redaktion erhalten.

Im Buchpreis von 35 Euro ist der kostenlose Freischaltcode für die App inbegriffen.

### Qualität zählt – kein Winzer zahlt: VINUM bleibt unabhängig

Neben den zehn Top-10-Kategorien der besten und edelsten Weine des Jahrgangs zeichnet der VINUM-Weinguide in der Rubrik „Gut und Günstig“ auch die Weine mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis in fünf Kategorien aus. Dazu zählen Literweine, Schaumweine, Rotweine sowie Weißweine in den Geschmacksrichtungen trocken und fruchtsüß. „Der „Vinum Weinguide“ richtet sich an Profis und Experten ebenso wie an alle, die gerade erst ins das Thema einsteigen. Daher liegt uns gerade auch das Segment der Alltagsweine sehr am Herzen“, betonen die beiden Chefredakteure. Notwendig für ihre Arbeit und die der Verkoster bleibt auch nach Meinung des Verlags, der Schweizer Intervinum AG, die völlige redaktionelle Unabhängigkeit: Kein Wein und kein Winzer von Bedeutung soll im VINUM Weinguide fehlen – das ist nur ohne Verkostungsgebühren zu gewährleisten. Der Guide erhebt von den Winzern keine Teilnahmegebühren. Diesem Grundsatz bleibt man bei VINUM auch weiterhin treu.

Gerne senden wir Ihnen ein **kostenloses Rezensionsexemplar** zu und vermitteln Ihnen ein Interview mit den Chefredakteuren, E-Mail genügt: [andrea.heinzinger@vinum.de](mailto:andrea.heinzinger@vinum.de).

Weitere Informationen unter:

[www.weinguide-deutschland.de](http://www.weinguide-deutschland.de)

### Kontakt:

[www.weinguide-deutschland.de](http://www.weinguide-deutschland.de)

Presse :  
Andrea Heinzinger  
[andrea.heinzinger@vinum.de](mailto:andrea.heinzinger@vinum.de)

Verlag:  
Intervinum AG  
Thurgauerstrasse 66  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0)44 268 52 40  
Fax +41 (0)44 268 52 05  
[info@vinum.ch](mailto:info@vinum.ch)  
[www.vinum.eu](http://www.vinum.eu)